

## Jahresrückblick Schuljahr 2020 - 2021



# Editorial

Wir blicken auf ein spezielles Schuljahr zurück, das uns in vielen Bereichen gefordert hat. Gleichzeitig werfen die Reformen in unseren Berufen bereits ihre Schatten voraus. Auch innerhalb des Kantons steht mit der Frage der sog. Kompetenzzentren eine wichtige Entscheidung an. Der perfekte Zeitpunkt also für einen Stabwechsel, damit auch mein letztes Editorial.

Ich bin dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Menschen am BWZ, aber auch mit den Ausbildungsverantwortlichen in «unseren» Betrieben und den Verantwortlichen im Kanton. Ich kann meinem Nachfolger nur wünschen, dass er ebenso mit offenen Armen empfangen wird wie ich. Nur gemeinsam können wir die Berufsbildung weiterentwickeln, das ist klar.

Werner Roggenkemper

*Ein grosses Dankeschön geht an Nadine Rütsche, Raum für Grafik, die uns beim Erstellen dieses Jahresrückblicks unterstützt hat.*

## Inhalt

- 01 Neuer Rektor ab August 2021
- 02 Start BM2 Gesundheit und Soziales
- 03 25 Jahre Projektwoche «Visualisieren»
- 04 Projekt «EcoStart-up»
- 05 Projekt «Alexa»
- 06 Abschied vom BWZ
- 07 Vorbereitung auf die Reformen
- 08 Berufsentwicklung für die Zukunft
- 09 Mitarbeitende
- 10 Verantwortungsträger

## Neuer Rektor ab August 2021



**01** Stefan Kriz tritt seine Stelle als Rektor vom BWZ per August 2021 an. Er hat nach einer Berufslehre als Coiffeur und eigener Geschäftstätigkeit einen Abschluss als Betriebsökonom FH und einen Executive MBA der Universität St. Gallen erworben. Seine fachliche Ausbildung hat er mit einem Abschluss als Coach in Führungskräfte-Entwicklung ergänzt. Seit 2002 war er in verschiedenen Fach- und Führungsfunktionen bei der Schweizerischen Post AG tätig. Das Bildungsdepartement ist überzeugt, dass das BWZ mit ihm eine Persönlichkeit als Rektor gewinnt, der die Berufsbildung aus eigener Erfahrung kennt und viel Know How aus Transformations- und Change-Prozessen mitbringt.

## Start BM2 Gesundheit und Soziales

**02** Im August 2021 startet das BWZ Rapperswil-Jona mit der Ausbildung **Berufsmaturität Gesundheit und Soziales** und positioniert sich damit definitiv als Kompetenzzentrum für die Berufsmaturität.

Die «BM2 – GeSo» richtet sich an Personen, die erfolgreich eine Ausbildung im Gesundheitsbereich abgeschlossen haben. Das eidgenössische Berufsmaturitätszeugnis, das die Absolvent\*innen nach der zweisemestrigen Vollzeitausbildung erhalten, gibt ihnen den Zugang zu einer Fachhochschule. Zudem stehen den Absolvent\*innen mit der Passerelle «Berufsmaturität – universitäre Hochschulen» als Ergänzungsprüfung und dem eidgenössischen Berufsmaturitäts-Zeugnis alle schweizerischen universitären Hochschulen und alle Studienrichtungen offen.



Informationen zur GeSo unter [www.bwz-rappi.ch](http://www.bwz-rappi.ch).

# 25 Jahre Projektwoche «Visualisieren»

## Architektur in der Schweiz entdeckt

**03** Es gibt kaum einen Kanton in der Schweiz, den der Fachlehrer Simon Rakeseder in den vergangenen Jahren nicht mit seinen Klassen der Fachrichtung Zeichner Architektur bereist hätte. «Die Schweizer Baulandschaft wird oft unterschätzt», so der Profi. Die Projektwoche ist jeweils Höhepunkt und Abschluss der **zweijährigen** Ausbildung im Fach «Zeichnen» mit Schwergewicht Freihandzeichnen: Während 6 Tagen besucht der engagierte Lehrer mit seiner

Klasse am Ende des zweiten Lehrjahres Orte in der Schweiz, die sich durch eine besondere Architektur auszeichnen, etwa das «Muzeum» in Susch oder die Monte Rosa-Hütte ob Zermatt. Die Lernenden zeichnen Gebäude, Räume oder Plätze und fokussieren sich dabei auf das historische und zeitgemässe Bauen. «Ziel ist dabei nicht ein pfannenfertiges Endprodukt, sondern der Prozess: Alle Teilnehmenden entwerfen 30 Skizzen und wenden ein breites Spektrum des freihändigen Skizzierens an.»



## Projekt «EcoStart up»

### So gründet man Unternehmen

**04** Wie lassen sich die komplexen Zusammenhänge und Prozesse einer Unternehmensführung für Lernende fassbar machen? Eine Möglichkeit ist das Planspiel «EcoStart Up», an dem die KV-Lernenden im 2. Lehrjahr klassenweise teilnahmen. «EcoStart Up» ist eine computerbasierte Wirtschaftssimulation. Am Beispiel der Gründung einer Stuhlmanufaktur macht sie marktwirtschaftliche Grundlagen erlebbar. Vom selbst erarbeiteten Businessplan bis hin zu Marketing- und Weiterbildungskonzepten für das Personal setzen die Lernenden eine konkrete Idee um und führten ihr Unternehmen durch fünf Geschäftsjahre. Während die einen hohe Einnahmen verzeichneten, mussten andere Gewinneinbussen hinnehmen. Genau das ist Ziel von Planspielen: Sie haben Modellcharakter und aus Fehlern lässt sich lernen, ohne dass jemand zu Schaden kommt. Auch «digital skills» wurden zwangsläufig trainiert, denn eine CEO musste in Quarantäne. Sie war bei der GV dann per Videocall zugeschaltet.



Lernende aus der Quarantäne schalteten sich routiniert via Videocall zu.

## Projekt «Alexa»

### Lernende programmieren eine App für Smartphones»

**05** Eine funktionierende App innerhalb einer Woche entwickeln – vor dieser Herausforderung standen die Lernenden der IMS-Klassen im Frühlingsemester. In Teams von 3 – 4 Personen entwickelten sie mit dem «Alexa Skills Kit» – der frei zugänglichen Entwicklerumgebung des digitalen Sprachassistenten von Amazon – eine App, die Tasks speichern, als «erledigt» markieren und löschen kann. Gar nicht so einfach, wie einige Gruppen feststellten: Es stehen online wenige Unterlagen zur Verfügung und vieles musste mittels «Trial and Error» erarbeitet werden. Wie im Berufsalltag arbeiteten die Lernenden während der Projektarbeit weitgehend selbst-

ständig. Bei Fragen standen ihnen zu bestimmten Zeiten Peer-Coaches zur Verfügung. Die Peers waren angehende Applikationsentwickler, die seit Sommer ihr Jahrespraktikum an der FH OST absolvieren. Am Ende der Projektwoche prämierte eine siebenköpfige Jury – aus Vertretern des BWZ und der FH Ost – die Apps. Als Preis durften die Lernenden ein Amazon Fire HD 10 Tablet entgegennehmen. Der Lerneffekt aus der Projektarbeit sei aber nicht einzig die Realisierung der App gewesen, betonten Lernende: «Wir haben gelernt, an etwas dranzubleiben und selbständig klarzukommen, ohne ständig Lehrpersonen um Rat zu fragen – und waren damit erfolgreich.»



Die Gewinner der Klasse IMST19a mit Jury und Coaches (von links nach rechts): Tobias Locher, Sivlan Gehrig (Coach), Mino Petrizzo, Fabo Cangini (Abteilungsleiter) und Christian Scherrer.

# Abschied vom BWZ

## 06

### Das BWZ lebt von Menschen

Wir danken allen, die im letzten Schuljahr bei uns gearbeitet haben und das BWZ jetzt verlassen haben. Alle haben einen Beitrag geleistet, dass das BWZ als gute Schule von den Lernenden und Teilnehmenden wahrgenommen wird.



Werner Roggenkemper geht in Pension.

#### Rektor aus Leidenschaft

19 Jahre lang hat Werner Roggenkemper als Rektor das BWZ mit viel Herzblut geleitet. Ende dieses Schuljahres tritt er in den Ruhestand.

Grosse Herausforderungen hat Werner Roggenkemper stets mit Enthusiasmus und einer bewundernswerten Leichtigkeit angepackt. Kaum im Amt, vollzog er die Fusion zweier Schulen, aus denen schliesslich das BWZ entstanden ist. Weitere Meilensteine waren die Höhere Fachschule für Wirtschaft 2008 und die Gründung der Informatikmittelschule Technik im Sommer 2017. Unser Leitspruch «Das BWZ besteht aus Menschen» stand für ihn im Mittelpunkt seines Wirkens. Lernende, Mitarbeiter und die Lehrerschaft konnten immer auf seine Unterstützung zählen.

Nun ist die Zeit gekommen, Abschied von Werner Roggenkemper zu nehmen. Lehrerschaft, Mitarbeiter und Berufsfachschulkommission danken für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt alles Gute!



Stefan Gurtner  
Abteilungsleiter K/D  
seit 2019 am BWZ  
Deutsch



Edith Bachmann  
seit 2006 am BWZ  
Fachkunde Bauplanung



Marina Conrad  
seit 2020 am BWZ  
Französisch

Stefan Gurtner hat vor zwei Jahren die Abteilung Kaufleute/Detailhandel als Abteilungsleiter übernommen. Seine Zeit war geprägt von den Vorbereitungen für die anstehenden Reformen in beiden Bereichen seiner Abteilung. Wir lassen Stefan Gurtner nur ungern ziehen... Für seine Tätigkeit als Abteilungsleiter am BZSL wünschen wir ihm von Herzen alles Gute.

Nach 15 Jahren verlässt uns Edith Bachmann – eine unglaublich lange Zeit für eine nebenberufliche Lehrbeauftragte. Sie hat mit Herzblut und grossem Engagement die Zeichner\*innen ausgebildet und konnte dabei von ihrem grossen Erfahrungsschatz profitieren. Wir sind ihr sehr dankbar – alles Gute, Edith!



Iryna Hanul  
seit 2014 am BWZ  
Technisches Englisch



Fabian Hubschmied  
seit 2018 am BWZ  
Fachkunde  
Kunststofftechnik



Simon Schmid  
seit 2020 am BWZ  
Fachkunde  
Kunststofftechnik

Marina Conrad hat vor einem Jahr ein grosses Pensum Französisch übernommen – und sie hat sich schnell eingelebt. Doch das Herz schlägt in Neuenburg – deshalb verlässt sie uns leider schon wieder. Wir wünschen ihr alles Gute!

Iryna Hanul hat in den letzten sieben Jahren Englisch mit Schwerpunkt technische Berufe unterrichtet. Schnell hat sie sich eingearbeitet und mit Besuchen in Ausbildungsbetrieben die Arbeitswelt unserer Lernenden kennengelernt. Nun kann sie an ihrem Wohnort in St.Gallen ein Pensum übernehmen. Wir danken für das grosse Engagement und wünschen ihr alles Gute.



Nikola Vasic  
seit 2018 am BWZ  
Lernender KV

Im letzten Jahr waren bei unserer Informatikmittelschule folgende Lehrpersonen im Einsatz, die jetzt nicht mehr am BWZ sind: Andreas Amrein, Lukas Murer, Ali Nasserzadeh, Lukas Schmid, Diego Steiner, Martin Weiss. Auch ihnen danken wir herzlich für den Einsatz am BWZ.

Fabian Hubschmied und Simon Schmid haben im Fachbereich Kunststofftechnik Fachkunde unterrichtet und konnten dabei aus der Praxis schöpfen, um die Theorie zu erklären. Auch ihnen wünschen wir alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

#### Nikola Vasic

Wir freuen uns mit Nikola, dass er seine Lehre erfolgreich abgeschlossen hat. Wir danken ihm herzlich und wünschen alles Gute!

# Vorbereitung auf die Reformen

## Weiterbildung der Lehrpersonen

### 07 Auseinandersetzung mit dem 4K-Modell und den Handlungskompetenzen

Wie können wir den Herausforderungen der Digitalisierung und den Anforderungen der Reformen gerecht werden? Was ist heute «guter Unterricht»? Mit diesen Fragen setzten sich die Lehrpersonen am BWZ im Schuljahr 2020/2021 während mehrerer Weiterbildungsstage in Zusammenarbeit mit der PH Zürich intensiv auseinander. Im Fokus standen das 4K-Modell und die Handlungskompetenzorientierung sowie die möglichen Unterrichtsmethoden, die mit den kommenden Reformen der gewerblich-industriellen Berufe, dem kaufmännischen Bereich und im Detailhandel anstehen. Denn: Wer sich weiterbildet, kann den Unterricht neuen Gegebenheiten anpassen und entwickelt sich persönlich weiter.

Bereits mit der Umstellung auf BYOD hat das BWZ als eine der ersten Institutionen im Kanton den Unterricht modernisiert und den Gegebenheiten aus dem wirtschaftlichen Umfeld angepasst. Die Weiterbildungen im Schuljahr 2020/2021 legten jetzt den Grundstein für den Unterricht in den kommenden Jahren und positionieren damit das BWZ erneut als moderne und dynamische Bildungsinstitution, die nicht nur mit der Zeit geht, sondern oft einen Schritt voraus ist.



#### 4K-Modell

Fachleute aus Bildung und Forschung sind sich einig, dass im 21. Jahrhundert im Berufsalltag vier Kompetenzen von Bedeutung sind: Kommunikation, Kooperation, Kreativität und kritisches Denken. Diese sind im 4K-Modell zusammengefasst. Der Unterricht soll nach diesen Kriterien aufgebaut werden, das sieht auch der Kanton SG explizit vor.

**Kritisches Denken** hat zum Ziel, Bestehendes zielgerichtet zu hinterfragen und bei Bedarf Neues zu schaffen. Aus einer Informationsflut gilt es, die richtigen Informationen herauszufiltern und diese zur richtigen Zeit dem richtigen Empfänger zugänglich zu machen. Dafür steht **Kommunikation** im 4K-Modell. **Kooperation** fokussiert auf das lösungsorientierte Zusammenarbeiten und stellt Teamplayer in den Mittelpunkt. **«Kreativität»** ist der Oberbegriff für die Kompetenz, über das, was «out of the Box» zur Verfügung steht, hinaus zu denken, und bei Bedarf andere Wege zu finden.

#### Handlungskompetenzen

Das SBF (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) definiert in einem Grundlagenpapier, was eine handlungskompetente Person ausmacht: Sie ist eigeninitiativ, zielorientiert, flexibel und führt ihr zugeteilte Arbeiten fachgerecht aus.

Konkret heisst das: **Die Handlungskompetenzorientierung verschafft den Lernenden und den Berufsbildungsverantwortlichen ein klares Ziel, wie die drei Lernorte – Betrieb, üfK und Berufsschule – zusammenarbeiten und welche Erwartungen und Anforderungen an die jeweils anderen Lernorte gestellt werden.** Die Handlungskompetenzen bezwecken eine bessere Unterstützung der Lernenden bei der Integration von schulischen Lernresultaten in das berufliche Umfeld.

Ausgangslage sind dabei die Kompetenzen, die in einem Beruf verlangt werden. Bei Polytechnikern etwa kann eine Kompetenz sein, dass ein Werkstück manuell gefertigt wird, bei kaufmännischen Lernenden, dass ein Projekt koordiniert wird. Mit **Coaching, Feedback oder Lernjournalen** kann dieser Prozess seitens der Lehrperson unterstützt werden. Für die Lehrpersonen bedeutet das, dass der Unterricht auf berufliche Situationen ausgerichtet wird und komplexe Lernarrangements geschaffen werden.

#### Didaktikkonzept BWZ

Im Qualitätsleitbild des BWZ wird definiert, was wir unter gutem Unterricht verstehen und wie wir diesen im Alltag umsetzen wollen. Standards und Indikatoren sind Teile des Konzepts.

Mit dem Einzug des Notebooks als technischem Hilfsmittel ist die Ausgangslage anders. Und mit den anstehenden Reformen werden blended learning und selbstorganisiertes Lernen (SOL) bei Kaufleuten und im Detailhandel tragende Elemente des Unterrichts.

Grund genug, sich Gedanken über guten Unterricht der Zukunft zu machen. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Fabio Cangini hat ein neues didaktisches Konzept erarbeitet, das nun in die Vernehmlassung geht und dann umgesetzt wird.



Fit für die Zukunft – mit einer Aus- oder Weiterbildung am BWZ.

# Berufsentwicklung für die Zukunft

## Reformen in allen Ausbildungsbereichen am BWZ

### 08 Reformen in gewerblich-industriellen Berufen 1 Für die Zukunft qualifiziert

Bei den Kunststofftechnolog\*innen und Kunststoffverarbeiter\*innen ist bereits 2022 der Startschuss für die neue Bildungsverordnung und den Bildungsplan. Die Aufhebung der berufskundlichen Einzelfächer und eine konsequente Handlungskompetenzorientierung, das sind die Eckpfeiler der Reform. Was bedeutet das konkret? Werkstoffkunde, Verfahrenstechnik, Physik – alle bisherigen Teilfächer werden in Arbeitssituationen integriert und nicht separat unterrichtet. Die neue Ausbildung kennt dann nur noch Berufskunde, ABU und Sport. Das ist ein grosser Schritt...



### Reformen in gewerblich-industriellen Berufen 2 Modular in die Zukunft

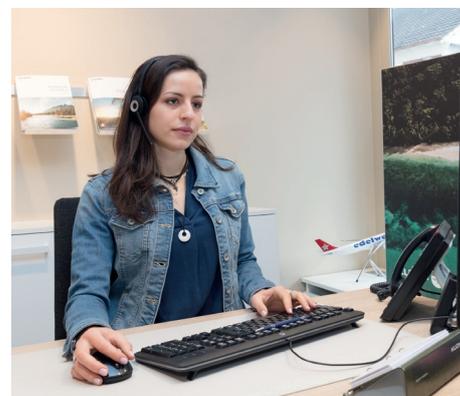
Das Projekt FUTUREMEM umfasst die Reform der acht technischen beruflichen Grundbildungen der MEM-Branche in der Schweiz. Geplant ist einerseits eine Modularisierung der Inhalte und andererseits eine Aufteilung in Basis- und Spezialisierungsausbildung. Dadurch wird die Durchlässigkeit zwischen den Berufen markant erhöht. Der Start der neuen Berufslehren ist nun ohne Pilotierung und schweizweit einheitlich für das Jahr 2024 vorgesehen. Nach wie vor plant allerdings der Kanton St.Gallen, 2023 einen schulischen Pilotversuch zu starten, denn für die Schulen wird sich so viel ändern, dass ein Pilotversuch absolut Sinn macht.

### Reform KV 2022+ Fit für die digitale Arbeitswelt

Die Globalisierung schreitet voran und die Digitalisierung erfasst immer mehr Lebensbereiche. Die KV-Reform «Kaufleute 2022+» ist darauf ausgerichtet, die Lernenden fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

Statt Fächern gibt es nur noch Handlungskompetenzbereiche, in die Fächer eingebunden werden. Ausgangspunkt für den Unterricht sind Arbeitssituationen. Buchhaltung in der heutigen Form ist kein Pflichtelement mehr, entgegen dem ursprünglichen Entwurf bleibt aber Französisch – in neuer Form für nicht sprachaffine Lernende – Pflichtfach für alle.

Digital unterstützter Unterricht und selbstorganisiertes Lernen sind weitere Kernelemente der Reform, deren Start jetzt auf 2023 verschoben worden ist. Das gibt uns Zeit, uns mit verschiedenen Weiterbildungen gezielt vorzubereiten.



### Reform Detailhandel Der Wandel im Handel

Auch in der Ausbildung im Detailhandel orientiert sich der Unterricht neu an Handlungskompetenzen. Dadurch wird die Ausbildung an den Berufsfachschulen praktischer und ist stärker an den Berufsalltag angebunden.

Mit der Reform wird der Wandel im Detailhandel aufgenommen, denn die Ausrichtungen «Gestalten von Einkaufserlebnissen» oder «Betreuen von Online-Shops» nehmen die Megatrends im Detailhandel auf.

Die Bedeutung der Zusammenarbeit der Lernorte Betrieb, überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule wird durch den neuen Bildungsplan und die neue Bildungsverordnung erhöht.

# Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz in der Grundbildung.....

**09** Thomas Aeberhard Andreas Amrein Rafael Anner Edith Bachmann  
Christoph Bär Mario Beeler Philipp Beyeler Christian Bischof Walter  
Böni Florence Brändli Silvan Brun Stefan Bühler Nicole Bürgi René  
Burkhard Lendita Bushataj Urs Campell Fabio Cangini Marina Canori  
Andrea Casauro Marina Conrad Sandra Dudler Roland Dulla Toni Eberhard Roland  
Eberle Willy Egli Susanne Faisst Heimo Fannenböck Arno Fliri Terence Frank Nadia  
Gallati Silvan Gehrig Andreas Glinz Bernadette Gloor Markus Graf Colombo Marco  
Grob Stefan Gurtner Barbara Gütlin Daniel Gyger Ueli Gysin Iryna Hanul Pascal  
Hartmann Bettina Heer Christina Höhn Clemens Horner Fabian Hubschmid Elsi  
Hunold René Jud Carmen Kluser Sandra König Angelika Kraus Ernst Landolt Pascal  
Langenstein Domenico Le Donne Micha Loibl Ursula Mächler Roland Manhart Nico  
Marthy Franziska Marti Sabine Messel Angela Moulder Toni Müller Lukas Murer  
Mohammad-Ali Nasserzadeh Seyed Jörg Negwer David Niederöst Claudia Nussle  
Dominique Nyffeler Martina Okogho Fabian Peter Michael Harry Pröbsting Simon  
Rakeseder Markus Richter Martha Risi Werner Roggenkemper Mario Sabbatella Antje  
Sack Peter Saredi Simon Schmid Josef Schmucki Adrian Schnetzler Urs Schönbächler  
Pius Senn Manuela Sequeira Sangeeth Sivakumaran Andre Spicak Claudia Springer  
Daniel Stark Diego Steiner Perica Stevanovic Mischa Stillhart Tobias Studer Martin  
Stypinski Claudia Sulger Reto Thöny Dominik Waldvogel Marc Weiler Martin Weiss  
Urs Wickihalder Martina Wildhaber Fabienne Würth Anita Zweifel



*Voller Einsatz in der Grund- und Weiterbildung.*

## Dienstjubiläen

10 Jahre Sandra Dudler, Urs Wickihalder, Domenico LeDonne

15 Jahre Edith Bachmann, Micha Loibl

20 Jahre Bernadette Gloor

25 Jahre Heimo Fannenböck, Josef Schmucki, Mischa Stillhart



## ... und in der Weiterbildung

Thomas Ammann Julia Amrein-Bonilla Gianni Assetta Pirmin Bamert Michael Beck  
Luca Beirer Irene Bernet Silvia Brumann Daniel Bugnon Ralph Büchel Vesna Despot  
Paul Diener Alexander Dietrich-Mirkovic Roger Dietsche Karin Doswald Anastasia  
Farina Ivo Federli Adrian Feroce Meinrad Fleischmann James Forde Thomas Frey  
Thérèse Gabriel Rüdiger Geist Sven Gerspacher Marek Gossner Gioi Graves Urban  
Gräzer Markus Grendelmeier Heinz Gresch Gaby Grünenwald Brenda Guerrero  
Ueli Gysin Jason Hauser Martin Hauser Antonia Hennings Astrid Herger Tanja  
Hintermeier Thomas Hobor Vanessa Jacky Yolanda Jenny Sandro Kläui Hermann  
Kolb Andreas Kranz Daniel Leuzinger Lara Maiorano Riatha Munasya Véronique  
Manetsch-Roux Katja Manser Astrid Margot-Bürge Anita Meier Pius Meier Charly  
Mettler Alexandra Meures Marcel Ochsner Peter Püntener Jürg Rinderknecht  
Andreas Roos Rinaldo Rossi Caterina Rrahimi-Coscia Remo Ruf Fritz Schiesser Rolf  
Schmalz Gabriela Schmassmann Horst Schneider Adrian Schnetzler Martin Schöb  
Thomas Schöb Erna Schraner Stefan Schweingruber Heinz Schweizerhof Martina  
Sirna Markus Speck Claudia Springer Janine Stäubli Patrick Steiner Claudia Wehrli  
Alex Wiprächtiger Andreas Wolfisberg Fabienne Würth Markus Wyss Michaela Zeiss  
Monika Züger

## Dienstjubiläen

10 Jahre Michael Beck, Gabriela Grünenwalder

15 Jahre Adrian Feroce, Sven Gerspacher, Urban Gräzer

20 Jahre Rinaldo Rossi



# Verantwortungsträger

**10** Folgende Personen sind Mitglieder von Kommissionen, die sich für das BWZ einsetzen, und Mitarbeitende, die Zusatzaufgaben übernommen haben. Ihnen sind wir in besonderer Weise zu Dank verpflichtet.

## Berufsfachschulkommission

Markus Jäger *Präsident*

Beatrice-Manuela Bless

Luca Eberle

Otto Hofstetter

Barbara Keller-Inhelder

*mit beratender Stimme*

René Jud *Lehrpersonen-Vertretung*

Angela Moulder *Lehrpersonen-Vertretung*

Werner Roggenkemper *Rektor*

Stefan Gurtner *Rektor-Stellvertreter*

## Schulleitung

Werner Roggenkemper *Rektor*

Barbara Balimann *Leiterin WB*

Fabio Cangini *Leiter BM/IMS*

Roland Dulla *Leiter GIB*

Stefan Gurtner *Leiter K/D*

Roland Pfister *Leiter Dienste*

## Berufsmaturitätskommission

Barbara Keller-Inhelder *Präsidentin*

Fabio Cangini *Leiter BM/IMS*

Peter Gasner *Geberit Produktions AG*

Markus Jäger *Raiffeisenbank Rapperswil-Jona*

Werner Roggenkemper *Rektor*

Jürg Stadelwieser *FH Ost*

## Prüfungskommission HF/W

Luca Eberle *Präsident*

Barbara Balimann *Leiterin WB*

Hugo Fontana *Fontana und Fontana*

Werner Roggenkemper *Rektor*

## Fachbereichsleitungen

Fabian Peter *Kaufleute*

Bettina Heer *Teamleiterin Brückenangebote*

René Jud *Kunststofftechnik*

Roland Manhart *Allgemeinbildung*

Simon Rakeseder *Bauplanung*

Urs Schönbächler *Maschinentechnik*

Pius Senn *IMS-Informatik*

André Spicak *Sport*

## Fachschaftsverantwortliche

Ursula Mächler *Wirtschaft*

Martha Risi *Detailhandelskenntnisse*

Susanne Faisst *IKA*

Terence Frank *Gesellschaft*

Angela Moulder *Englisch*

Dominique Nyffeler *Französisch*

Antje Sack *Naturwissenschaften*

Anita Zweifel Müller *Deutsch*

## Lehrgangseleitungen der Weiterbildung

Barbara Balimann *HF für Wirtschaft*

Urban Gräzer *Technische Kaufleute*

Markus Grendelmeier *Logistik*

Thomas Hobor *Co-Leiter HF für Wirtschaft*

Daniel Leuzinger *SB Sozialversicherungen*

Alexandra Meures *Personallehrgänge*

Jürg Rinderknecht *SB Marketing und Verkauf*

Rolf Schmalz *DH-Spezialist\*innen*

Gabriela Schmassmann *SB Immobilien*

Gabriela Grünenwald *SB Rechnungswesen/Treuhand*

Claudia Springer *Sprachen*

Désirée Stocker *Handelsschule*

Andreas Wolfisberg und

Markus Werder *FA Finanz- u. Rechnungswesen*

## Spezielle Aufgaben

Philippe Beyeler *Projekte*

Toni Eberhard *Lernatelier*

Ursula Mächler *Vorschlagswesen*

Franziska Marti, Martina Wildhaber *Gesundheit*

Roland Manhart *Mediothek, Prüfungsleitung ABU*

Martina Okogho-Steiner *Material*

Stefan Gurtner *Prüfungsleitung K/D*

Fabienne Würth *Steuergruppe Q, Kommunikation*

## Kantonale Fachkommission

### Kunststofftechnik

René Jud *BWZ Rapperswil-Jona*

Karl Büsser *Kunststoff Schwanden AG*

Urs Kellenberger *Huber + Suhner AG*

Andreas Kobler *Jansen AG*

Daniel Meier *ABB Lehraufsicht*

Fabian Meier *Ausbildungsleiter KATZ, Aarau*

Stefan Okle *Samaplast AG*

Luzius Flütsch *Chefexperte*

Martina Okogho-Steiner *Sekretariat*

## BWZ-Berufskommissionen

### Bauplanung

Simon Rakeseder *BWZ Rapperswil-Jona*

Michael Fries *raumfindung architekten eth bsa sia*

Irene Glaus *Roos Architekten GmbH*

Rita Rüdüsüli *Jung Architekten GmbH*

Cyril Rutz *Wickli + Partner AG*

### Maschinentechnik

Urs Schönbächler *BWZ Rapperswil-Jona*

Raphael Anner *Geberit Produktions AG*

Daniel Meier *Amt für Berufsbildung*

Martin Näf *Swissmechanic Ausbildungszentrum*

Tanja Rüegg *Baumann Federn AG*

Hanspeter Scheu *Swissmechanic*

Yves Schläppi *Ebnat AG*

### Detailhandel

Stefan Gurtner *BWZ Rapperswil-Jona*

Reto Kuster *Kuster Sport AG*

Andrea Lieberherr *Handwerkercenter Giger*

Stefan Ziegler *Coop Eisenhof*

### Kaufmännische Berufe (inkl. BM)

Fabio Cangini *BWZ Rapperswil-Jona*

Stefan Gurtner *BWZ Rapperswil-Jona*

Fabian Peter *BWZ Rapperswil-Jona*

Bettina Elmer *Vaudoise-Versicherungen*

Andrea Höfliger *Bank Linth LLB*

Nicole Küttel *Gemeinde Uznach*

Hasret Maloca *libs Rapperswil*

